

# Ehrungen bei Siedlergemeinschaft



**Verbandsehrenzeichen in Bronze und Silber** verteilten Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann (rechts) und Ortsvorstand Rudi Ambros (2.v.r.) an (von links): Josef Berger, Hans Schmid, Erwin Holzbauer, Helene Schmid, Georg Fiedler, Josef Weiß, Franz Freund, Adolf Kohout, Albert Stadler, Resi Rodler, Hubert Rodler, Karl-Heinz-Binder (Verbandsehrenzeichen in Gold) und Max Datzmann. – Foto: Fl. Duschl

**Böhmzwiesel.** Als „Zeichen ehrender und dankbarer Anerkennung für Verdienste um die Siedlerbewegung“ verlieh der Verband Wohneigentum, Bezirksverband Niederbayern im Rahmen der 50-Jahr-Feier der SG Böhmzwiesel Ehrenzeichen in verschiedenen Stufen.

**Bronze:** Josef Berger, Florian Duschl, Franz Freund, Erwin

Holzbauer, Adolf Kohout, Edgar Kropf, Hubert Rodler, Josef Stecher.

**Silber:** Max Datzmann, Erich Fastner, Georg Fiedler, Resi Rodler, Hans Schmid, Helene Schmid, Albert Stadler, Josef Weiß.

Mit dem Ehrenzeichen in **Gold**, der zweithöchsten Auszeichnung, die er verleihen kann, würdigte der Landesverband die Verdienste des

langjährigen 2. Vorsitzenden Karl-Heinz Binder.

Der Vorsitzende Rudi Ambros werde noch zu gegebener Zeit ausgezeichnet, fügte Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann hinzu. Der frühere Siedlerbund-Vorstand Max Datzmann wandte sich ebenfalls an Ambros: „Du hast Außerordentliches geschaffen, mach weiter so!“ – fd

## GESCHICHTE DER SIEDLERGEMEINSCHAFT BÖHMZWIESEL

Die Gründung der SG Böhmzwiesel fand laut Vorstand Rudi Ambros am 16. Dezember 1964 statt. Die erste Vorstandschaft bestand aus Xaver Schramm (Vorsitzender), Karl Koran (stv. Vorsitzender), Johann Holzinger (Schriftführer), Alfred Pauli (Kassier) und Johann Bloch (Beisitzer). Xaver Schramm führte die SG bis 1967. Die weiteren Vorstände waren: Max Datzmann sen. (1967 bis 1977), Max Datzmann jun. (1977 bis 1986), Karola Koran (1986 bis 1987, kommiss.), Rudi Ambros (1987 bis 2003), Veit Bilitza (2003 bis 2005), Robert Fiedler (2005 bis 2007 (kommiss.)), Rudi Ambros (seit 2007). Im Lauf der Jahre wuchs die SG auf bis zu 336 Mitglieder an.

In den Anfangsjahren galt es vor allem, wie Rudi Ambros weiter darstellte, die akute Wohnungsnot zu lindern. „Siedlervater“ Hans Presl

habe erkannt, dass der Bevölkerung geholfen werden muss. Und er habe sich mit Vehemenz und viel Engagement gerade für die „kleinen Leute“ eingesetzt.

Aber auch das Vereinsleben habe in den vergangenen Jahrzehnten einen lebendigen Verlauf genommen. Als Beispiele nannte Ambros die vielen schönen Siedlerfeste beim Schützenheim und die Siedlerkränzchen im Gasthaus Eckerl. Jährliche Ausflüge und Wanderungen mit Kindern waren immer ein Anliegen der Vorstandschaft.

„1988 wurde von mir der Weihnachtsbasar ins Leben gerufen, der auch heute noch bedeutend ist, auch für die Zusammengehörigkeit der Vereine und der Pfarrbevölkerung“, so Ambros weiter.

Als absoluten Höhepunkt der Vereinsgeschichte bezeichnete der Vorstand den Bau des Gemein-

schaftswerkes Feuerwehrhaus/Siedlerhalle in den Jahren 1996 bis 1999. Wichtig sei auch die Ausweisung des Baugebietes mit 20 Parzellen „Am Goldenen Steig“ in Böhmzwiesel gewesen.

Sogar eine eigene Siedler-Band hat es einmal gegeben. „Die Bayerischen Vier“ spielten von 1989 bis 1994 bei Siedlerfesten und Faschingskränzchen auf.

„Wir können sagen, dass wir gut gearbeitet und eine intakte, vorzeigbare Siedlergemeinschaft aufgebaut haben, und wir werden uns auch in Zukunft bemühen, Wünsche und Bitten der Bevölkerung zu vertreten und mit Erfolg abzuschließen“, schloss Ambros. Sein Dank galt den SG-Mitgliedern und insbesondere der Vorstandschaft ebenso wie allen Freunden und Gönnern des Vereins, der Stadt Waldkirchen und dem Bezirksverband Wohneigentum. – fd